

GOB führt Echtstart bei STAHL KREBS durch



Einbettung des Warehouse-Management-Systems für automatische Lager in unitop Metallhandel & Servicecenter

Bei unserem langjährigen Kunden STAHL KREBS sorgt nun eine implementierte Schnittstelle für eine voll automatisierte und zuverlässige Ein- und Auslagerung von Stabstählen, inklusive der Speicherung von Bestandsänderungen in **unitop Metallhandel & Servicecenter**. Seit dem rundum gelungenen Echtstart kommunizieren die ganzheitliche Branchenlösung unitop und das Warehouse-Management-System (WMS) für automatische Lager reibungslos miteinander.

Unser Kunde suchte nach einer Lösung, um die Logistikafläufe in den neuen Lagerhallen durch Automatisierung und Vernetzung des bereits vorhandenen Krans zu optimieren. Zudem galt es, die bisher manuell durchgeführte Lagerkommissionierung zu aktualisieren. Dem etablierten Stahlhändler schwebte dabei ein voll automatisiertes Konstrukt vor, das ohne menschliches Zutun die Ein- und Auslagerung von Stabstählen zuverlässig übernimmt. Um dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, mussten

zunächst zwei Bedingungen erfüllt werden: Zum einen war ein ausgefeiltes Lagerverwaltungssystem für automatische Lager vonnöten, das fähig ist, ausgewählte Langprodukte selbstständig ein- und auszulagern, Bestandsänderungen zu speichern und per API-Anbindung an unitop zu übermitteln. Zum anderen bedurfte es einer Schnittstelle, die eine Kommunikation zwischen unitop und dem Lagerverwaltungssystem eines Drittanbieters herstellt.

Die Grundvoraussetzungen für diese Prozesse waren bereits gegeben

Seit Jahren vertraut unser Kunde STAHL KREBS auf die ganzheitliche Branchenlösung unitop Metallhandel & Servicecenter. Im Zuge des Echtstarts galt es, die Kranautomationstechnik einzuführen und die Einbettung via Schnittstelle in unitop vorzunehmen. Auf den anfangs durchgeführten Workshop, in dem Anforderungen, Machbarkeit und Wege konkretisiert und abgestimmt wurden, folgte eine

Ausarbeitung der Projektziele, inklusive Definition der Anforderungen und Erstellung eines Budget-Angebots. Zwischen Projektstart und Echtstart vergingen lediglich sechs Monate, in denen eine stabile skalierbare Lösung entwickelt und implementiert wurde.

Dank der Integration in den bereits in unitop vorhandenen MDE-Prozess mussten die bisherigen Abläufe nur minimal angepasst werden. Der Austausch von Artikelstammdaten, die Buchung von Bestandsveränderungen, das Seriennummern-Handling oder die Freigabe von Kommissionierungen samt Anstoßen der Auslagerungsanforderungen – all diese Prozesse können mit der neu geschaffenen Schnittstelle innerhalb des Lagerverwaltungssystems von STAHL KREBS mithilfe von unitop gesteuert werden.

Die positiven Auswirkungen liegen auf der Hand: Eine Optimierung der Verwaltung von Lagerkapazitäten, eine Senkung der notwendigen Suchzeiten, um die Bestände abzufragen bzw. zu aktualisieren, aber auch eine Entlastung der Mitarbeitenden durch automatische Kommissionierungs-Vorbereitungen und Abarbeitung vorliegender Aufträge in der Nacht.

Durch ein filigranes, mit allen involvierten Mitwirkenden genau abgestimmtes Projektmanagement konnten alle gesetzten Ziele zeitgerecht erreicht werden. Die kontinuierliche Abstimmung zwischen allen Projektverantwortlichen und den beteiligten Entwicklern sorgte für einen reibungslosen Ablauf – von der Planung, über die Implementierung bis hin zum Echtstart. ■



STAHL KREBS suchte nach einer Lösung, um die Logistikafläufe in den neuen Lagerhallen durch Automatisierung und Vernetzung des bereits vorhandenen Krans zu optimieren.

www.gob.de